

Daniel Huber
Termine
CH-6998 Monteggio

Monteggio, Oktober 2007

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

2006 war bekanntlich ein Jubiläumsjahr: vor 100 Jahren wurde aus Bordeaux der Merlot im Tessin eingeführt, um scheinbar wenig überzeugende Mischsätze zu ersetzen. Sicher ein grosser Verdienst. Das Jahr 2006 zeigte einmal mehr, dass der Merlot die ideale Sorte für unser Klima ist: trockene, feuchte und heisse Perioden lösten sich ab und im August blieb ich auch vom Hagel nicht ganz verschont. Nach einem Hagelschlag (von dem sich der Merlot besser als andere Sorten erholt) ist die Rebe wegen dem Blattverlust für 2 bis 3 Wochen wie blockiert. Wir haben diese Zeit genutzt, die Erträge noch einmal zu reduzieren, damit die Trauben trotz Allem gut ausreifen (Persico und Castello sind davon nur wenig betroffen). Mit kleinen Erträgen (zirka 60%) entstanden unverwechselbare, filigrane und nachhaltige Weine.

Immer wieder taucht die Frage auf, was es mit der Denominazione di origine controllata (Doc) auf sich hat. Doc-Weine darf man mit Flurnamen benennen, nicht mehr als 1kg/m² produzieren, keine Trauben der so genannt II. Kategorie wie Arinarno oder Completer verwenden und beispielsweise nicht mehr als 10% Castello dem Persico beimischen. Diese Punkte wie auch die Etiketten werden vom Staat kontrolliert. Was mich und Andere befremdet ist, dass die Qualität nicht eigentlich kontrolliert wird. Ich meinerseits habe bis jetzt noch nie mehr als 600g/m² geerntet und das Experimentieren mit anderen Sorten gehört für mich zum Salz in meinem Beruf, will ich doch die Komplexität meiner Weine nach Möglichkeit verbessern. Aus diesem Grund verkaufe ich einige meiner Weine unter Fantasienamen als vino da tavola della Svizzera Italiana.

Roman Candio, Künstler aus Solothurn hat die Etikette des "montagna magica® 2005" entworfen. Die Produktion ist limitiert.

Mit bester Empfehlung
Ihr Daniel Huber